

Zu Hause weiter ungeschlagen

ROLLSTUHL-BASKETBALL: Rolling Devils besiegen Ulm

Die 1. FCK Rolling Devils bleiben zu Hause weiter ungeschlagen. In einem jederzeit hochklassigen und begeisternden Spiel besiegte die Mannschaft von Kapitän Klaus Weber Aufsteiger Ulm Sabres mit 70:53 (36:24) und bleibt damit in der Spitzengruppe der Zweiten Bundesliga Süd.

Die Spieluhr war fast abgelaufen, als Center Sebastian Spitznagel die orangene Kugel aus der eigenen Hälfte Richtung Brett der Gäste warf. Unter dem Jubel der 300 Zuschauer, darunter auch FCK-Profi Denis Linsmayer, fand der Ball den Weg in den Korb. Ein perfekter Abschluss eines mitreißenden Spiels. Die Partie zwischen dem Tabellenzweiten und -vierten hielt was sie im Vorfeld versprach.

Die Gäste von der Donau, ohne ihren erkrankten Spielmacher Thomas Paa angereist, kamen etwas besser in die Partie und zeigten, dass sie nicht zu Unrecht im Vorderfeld der zweiten Liga mitmischen. Vor allem der junge Center Dominik Bloching wusste zu Beginn durch seine Schnelligkeit und Beweglichkeit zu gefallen. Zusammen mit Manfred Wolff sorgte er dafür, dass die Sabres im ersten Viertel weitgehend in Führung lagen. Auf Lauterer Seite wurde häufiger der Erfolg aus der Distanz gesucht. Spitznagel, David Osche und Shooting Guard Nico Dreimüller sorgten für den 14:14-Zwischenstand nach zehn Minuten.

Im zweiten Viertel zeigten die Akteure der Rolling Devils dann phasenweise Rollstuhlbasketball vom Feinsten. Binnen weniger Minuten zogen die Gastgeber auf neun Punkte davon. Spitznagel gewann unter dem eigenen Korb viele Rebounds und glänzte auch als Vorbereiter. Zweimal setzte

er gekonnt mit Pässen über das komplette Feld Osche ein, der sicher verwandelte. Mit 36:24 wurden die Seiten gewechselt.

Warum die Ulmer bisher für Furore in der Liga sorgten, zeigten sie dann in Hälfte zwei. Immer wieder brachten sie Power Forward Wolf in Position. Der frühere Erstligaakteur, häufig nur durch Fouls zu bremsen, war aus der Halbdistanz und von der Freiwurflinie ein sicherer Punktelielieferant und brachte seine Farben immer näher an die Devils heran. Aber die erfahrenen Weber und Spitznagel sorgten dafür, dass sicher der Punktabstand zwischen fünf und sieben Punkten einpendelte. Erst als zum Ende hin Wolf, mit 24 Punkten bester Schütze, von Osche wieder besser verteidigt wurde, setzen sich die Gastgeber wieder ab.

FCK-Trainerin Christa Weber scheint mit Dreimüller, Klaus Weber, Spitznagel, Osche und Lukas Jung ihre Anfangsformation gefunden zu haben. Aber auch die anderen Spieler waren da wenn sie gebraucht wurden. Andreas Bieber mit einem wichtigen Treffer, als die Ulmer auf fünf Punkte herangekommen waren, Paul Nikolaus als zuverlässiger Punktelielieferant, Juliana Kromberg und Heiko Lips als Entlastung in der Defensive. Herauszuheben aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ist Nico Dreimüller. Der 14-jährige Schüler übernimmt von Spiel zu Spiel mehr Verantwortung. Mit 19 Punkten war er erfolgreichster Schütze der Gastgeber. Auch Spitznagel (17), Klaus Weber (16) und David Osche (12) punkteten zweistellig. Christa Weber lobte ihre Mannschaft. „Ulm hat sich als der erwartet schwere Gegner erwiesen. Aber bei uns hat heute einfach alles gepasst“. (omh)